

# **Befunderhebungsbogen zur Feststellung der gesundheitlichen Eignung von Assistenzhunden**

Im Folgenden finden Sie die Inhalte des Befunderhebungsbogens zur Feststellung der gesundheitlichen Eignung von Assistenzhunden zu den Richtlinien gemäß § 39a BBG. Für Tierärzte ist ein eigenes ausfüllbares Formular als Download verfügbar.

## **Nationale:**

Rasse

Farbe

Geburtsdatum

Zwingername

Rufname

Mikrochip-Nummer

Hundebesitzer/in Halter/in

## **Anamnese:**

### **Impfstatus**

Der Impfpass wird zum Gesundheitspass, in den die Untersuchung mit Datum und Stempel des TA eingetragen werden müssen. Alle Impfungen müssen entsprechend der nationalen und internationalen Fachgremien spätestens bei der Untersuchung mind. einmal im Abstand von 3 - 6 Wochen wiederholt worden sein. Beim "Weißen Schäferhund" und anderen schlecht immunisierenden Rassen wird eine Impftiterbestimmung von mindestens 2 Komponenten der Kombinationsimpfung empfohlen.

### **Geschlecht**

### **Zeitpunkt der letzten Läufigkeit**

### **Kastration, wenn ja Datum und Art**

Ovarioektomie oder Ovariohysterektomie bzw. Orchektomie. Sollte bei der Untersuchung die Kastration noch nicht erfolgt sein, ist eine Kastrationsbestätigung jedenfalls vor der Prüfung nachzureichen. Die Arten der Kastration sind vorgenannt.

### **Kot- und Harnabsatz**

### **Bisher bekannte Erkrankungen, Behandlungen, Operationen**

## **Klinische Untersuchung:**

**Allgemeinverhalten**

**Körperhaltung**

**Ernährungszustand**

**Haut**

**Haarkleid, Krallen**

**Körperöffnungen**

**Hautelastizität**

**Innere Körpertemperatur**

**Schleimhäute** (Augen, Nase, Mund)

**Augen** (Umgebung, Lider, Strukturen der Augen selbst)

Fachtierärztliches Gutachten (AKVO Tierärzte) vorgeschrieben für alle Retriever-, Setter- und Collie-Schläge, Pudeln, Dobermänner und deren Mischlinge, sowie alle merle-färbigen Hunde (einmalige Untersuchung genügt). Für alle anderen Rassen genügt der Augenbefund des untersuchenden Tierarztes (einmalige Untersuchung genügt). Untersuchung der inneren Augenmedien im auffallenden und durchfallenden Licht, bei gefährdeten Rassen fachtierärztliche Augenuntersuchung vorgeschrieben.

**Nase** (Umgebung, Beurteilung der oberen Luftwege)

Hunde mit massiv eingeschränktem Inspirium bzw. Expirium werden nicht zugelassen.

**Ohren**

Spezialuntersuchung (Audiometrie) für gefährdete Rassen:

Bobtail, Boxer, Dalmatiner, Weißer Schäferhund, Englische Bulldogge, American Bulldog, Bullterrier,

Miniatur Bullterrier, Dogo Argentino sowie bei Verdacht bei allen weißen und merlefarbigen Hunden.

**Mundhöhle, Lefzen**

**Zahnfleisch**

**Zähne**

**Tonsillen**

**Kehlkopf**

**Lymphknoten** (Lnn. mandibulares, Lnn. poplitei, Lnn. präscapulares)

Bei generalisierten Vergrößerungen ist eine weiterführende Untersuchung (Feinnadelbiopsie) verpflichtend.

**Puls** (Frequenz)

**Atmung** (Frequenz, Typ)

**Auskultation Herz** (bei Bedarf Ultraschall und/oder Röntgen)

**Auskultation Lunge** (bei Bedarf Ultraschall und/oder Röntgen)

**Ultraschall Herz** (bei Erstuntersuchung)

## **Abdomen**

### **Ultraschall Nieren**

Ultraschall der Nieren bei gefährdeten Rassen (Verdacht auf zystische Nierenveränderungen aufgrund von Erbkrankheiten: West Highland Terrier, Cairn Terrier, Beagle, Collie, Shi Tzu, Dobermann, Pudeln, Shapendos, Berner Sennenhund)

### **Harnstatus**

### **Parasitologische Kotuntersuchung**

### **Blutuntersuchung (nüchtern):**

Blutbefund für Assistenzhunde: Mindestalter 15 Monate. Es ist der Befund eines validierten Labors dem Befunderhebungsbogen beizulegen. Bei Werten, welche 10% außer der Norm (erhöht oder erniedrigt) sind, ist eine Wiederholungsuntersuchung notwendig.

### **Hämatologie:**

Hämatokrit (Hk), Totalprotein (TP), Leukozyten (Leukos), Differentialblutbild (Diff.), Thrombozyten (EDTA-Blut)

### **Blutchemie:**

Glucose (Glc.), Harnstoff (Urea), Kreatinin (Crea), GLDH, ALT, AP, Gesamtbilirubin (Ges.Bil.), Gallensäuren, T4 (bei klin. Verdacht), CTSH (bei klin. Verdacht), Na, K, Ca, Alb.

### **Gentests:**

ARVC, GSDIIIa, HSF4 autosom dom, PLL, PRA, CCL, PDP1, DNM-1

Erbkrankheiten: Ein Ausschließungsgrund zur Ausbildung stellt ein homozygotes Vorliegen des Defektgens dar und ist zu testen bei folgenden Rassen:

- Arrhythmische rechtsventrikuläre Kardiomyopathie (ARVC): Boxer, Autosomal domin
- Glykogenspeicherkrankheit Ty IIIa (GSDIIIa): Curly Coated Retriever
- Hereditäre Katarakt (HSF4) autosom dom: Australien Shepherd und Wäller
- Primäre Linsenluxation (PLL): Eskimo Dog, American Hairless Terrier, Australian Cattle Dog, Chinese Crested, Chinese Foo Dog, Jack Russell Terrier, Jagd Terrier, Lakeland Terrier, Lancashire Heeler, Lucas Terrier, Miniature Bullterrier, Parson Russell Terrier, Patterdale Terrier, Rat Terrier, Sealyham Terrier, Tenterfield Terrier, Tibet Terrier, Toy Fox Terrier, Volpino Italiano, Welsh Terrier, Westfalenterrier
- Progressive Retinaatrophie (PRA):
  - crd-PRA beim Rauhaardackel
  - dominante Form der PRA beim English Mastiff und Bull Mastiff
  - generalisierte PRA beim Schapendoes
  - GR-PRA1 beim Golden Retriever

- prcd-PRA beim American Cocker Spaniel, American Eskimo Dog, Australien Cattle Dog, Australian Shepherd, Australian Stumpy, Tail Cattle Dog, Chesapeake Bay Retriever, Chinese Crested, English Cocker Spaniel, Entlebucher Sennenhund, Finnischer Lapphund, Golden Retriever, Kuvasz, Lappländischer Rentierhund, Labrador Retriever, Labradoodle, Markiesje, Norwegischer Elchhund, Nova Scotia Duck Tolling Retriever, Portugiesischer Wasserhund, Pudel, Silky Terrier, Spanischer Wasserhund, Schwedischer Lapphund, Toy Pudel, Yorkshire Terrier, Zwergpudel
  - rcd1-PRA beim Irish Setter
  - rcd1a-PRA beim Sloughi
  - rcd2-PRA\* beim Collie
  - rcd3-PRA beim Welsh Corgi
  - rcd4-PRA beim Gordon Setter und Irish Setter
- Canine Ceroid-Lipofuszinose (CCL): American Staffordshire Terrier, American Bulldog, Australian Shephard, Border Collie, Dackel, English Setter und Tibet Terrier
  - Pyruvat Dehydrogenase Phosphatase 1 Defizienz (PDP1): Clumber- und Sussex Spaniel
  - Exercise Induce Collapse (DNM-1): Labrador Ret., Chesapeak Bay Ret., Curly Coated Ret., Welsch Corgi, Pembroke, Deutsch Drahthaar, Boykin Spaniel

Ausschließungsgründe für den Einsatz als Assistenzhund:

- Arrhythmische rechtsventrikuläre Kardiomyopathie (ARVC)
- Glykogenspeicherkrankheit Ty IIIa (GSDIIIa)
- Hereditäre Katarakt (HSF4) autosom dom
- Primäre Linsenluxation (PLL)
- Progressive Retinaatrophie (PRA)
- Canine Ceroid-Lipofuszinose (CCL)
- Pyruvat Dehydrogenase Phosphatase 1 Defizienz (PDP1)

### **Serologie bei Reisekrankheiten:**

Leishmaniose, Ehrlichiose, Dirofilariose, Babesiose

Bei Hunden, die aus endemischen Gebieten (zb. Mittelmeerländer) importiert wurden sowie bei Auftreten einer Thrombozytopenie sind Untersuchungen auf Ehrlichiose, Leishmaniose, Dirofilariose und Babesiose zwingend durchzuführen. Bei Ehrlichiose wird ein Kombinationstest betreffend Ehrlichien (2 Formen), Herzwurm und Babesien empfohlen.

## **Orthopädische Untersuchung:**

### **Gangbild:**

Schritt, Trab, Wendungen, Treppe auf und ab, Rahmen der Rasse entsprechend, Adspektion Körperbau gesamt, Rücken

### **Gliedmaßenstellung:**

Vorderextremität links/rechts, Hinterextremität links/rechts

### **Bemuskelung**

### **Untersuchung im Stehen:**

Halswirbelsäule, Dorsalflexion, Ventralflexion, Rotation, Brust-/Lendenwirbelsäule/Os sacrum, Bizepssehnenprobe n Meutstege

**Untersuchung der Extremitäten auf dem Tisch in Seitenlage** (alle Gelenke einzeln): Vorderextremität links/rechts, Hinterextremität links/rechts

## **Röntgenuntersuchungen:**

Röntgenbilder sind in jedem Fall von einem/einer HD-zertifizierten Gutachter/Gutachterin einer europäischen Veterinärbildungsstätte (Universität, Fakultät) zur Begutachtung vorzulegen. Das Gutachten muss in deutscher oder englischer Sprache vorgelegt werden. Röntgenbilder müssen eindeutig und nachvollziehbar mit Nationale des Tieres und Datum der Aufnahme gekennzeichnet sein.

- Hüftgelenke ventrodorsal, Position nach FCI I (gestreckt) für die Untersuchung auf Hüftelenkdysplasie in Narkose (dh. mit völliger Muskelrelaxation); ventrodorsale Ansicht der letzten beiden Lendenwirbel im Rahmen der HD-Aufnahme oder extra (dh ventrodorsale Aufnahme der LWS)
- Schultergelenke mediolateral, vergleichend
- Ellbogengelenke in zwei Ebenen und vergleichend bei allen Rassen mediolateral in 60 - 90° Beugehaltung und craniocaudal in 15° Pronationsstellung; bei unklarem Röntgenbefund des Proc. coronoideus ist Computertomographie empfohlen!
- LWS/Os sacrum laterolateral in Hyperextension bei allen Hunden über 15 kg, in Hyperextension und Beugung (um die Instabilität besser dokumentieren zu können)
- Weitere Röntgenaufnahmen nach klinischem Bedarf.

## **Vorgaben für Assistenzhunde:**

- HD Grad A oder B - Hüfte, OCD-Schulter frei, ist unbedingt erforderlich bei Blindenführhunden, Hunden mit Stütz- und Ziehfunktion sowie Servicehunden (mit Tragtaschen).
- Bei allen anderen Hunden maximal HD Grad C-Hüfte in Verbindung mit der klinischen Untersuchung (z.B. Signalhunde)
- OCD im Bereich der Schulter ist kein Ausschlussgrund bei Signalhunden
- ED-frei ist zwingend bei allen Hunderassen mit Durchschnittsgewicht über 15 kg, und ein Ausschluss bei höhergradigen Arthrosen bei Hunden unter 15kg (Schmerzzustände)

- Habituelle Patellaluxation nach medial Grad I und II sind nur bei Signalhunden unter 15 kg geduldet.
- Übergangswirbel vom Typ 0 oder 1 wird bei allen Assistenzhunde toleriert.

## **Neurologische Untersuchung:**

### **Sehprobe:**

Je 1 Auge, abgeklebt, Hindernisse in den Weg stellen

### **Hörprobe:**

Klatschen

### **Haltung**

### **Kopfnerven Reflexe:**

Drphreflex, Pupillarreflex, Palpebral-, Cornealreflex, Sensibilitätsprüfun Nase, Schluckreflex

### **Spinale Reflexe:**

Triceps, Biceps, Flexorreflex Vorderextremität, Perinealreflex, gekreuzter Streckreflex, Stellproben

## **Verhalten bei der Untersuchung**

Gelassen, desinteressiert, offen-freundlich, freundlich-verspielt, unterwürfig, sensibel, furchtsam, scheu, panisch, defensiv-aggressiv, offensiv-aggressiv

## **Ausschließungsgründe, Mängel, die einen Einsatz als Blindenführhund und alle Assistenzhunde verbieten:**

Chronische Erkrankungen bzw.

- Nicht heilbare Organerkrankungen, z.B. generalisierte Demodikose, Räude, chron. schleimig-eitriger Nasenausfluß, Konkrementbildungen im Harntrakt, Kardiomyopathie, Diabetes, Epilepsie
- Hyper- bzw. Hypothyreosen
- Pankreasinsuffizienz
- Hüftgelenkdysplasie ab C2
- Hunde mit hgr. Zeichen einer lumbosakralen Instabilität oder eime hgr. Übergangswirbel
- OCD (Osteochondrosis dissecans) (außer Signalhunde)
- Arthrosen (Folgen massiver Gelenksschäden)
- Ausgeprägte Tendopathien
- Patella-Luxation nach lateral
- Radius Curvus
- Übergangswirbel vom Typ 2 und 3

**Ausnahmen, Mängel, die nicht gegen einen Einsatz als Blindenführhund und alle Assistenzhunde sprechen:**

- Lokale Demodikose
- Futtermittelallergie (sofern mit kommerziellem Fertigfutter beherrschbar)
- Patella-Luxation: hab.med. I und II (ohne Arthrosenbildung) - gilt nur für Signalhunde!

Maximal 2 dieser Ausnahmen werden toleriert, wenn sie auf Vorder- und Hinterextremität verteilt sind.

Akute Erkrankungen müssen vor Abgabe an den/die Assistenzhundehalter/in ausgeheilt sein!

**Gesamtbeurteilung:**

Die zusammenfassende Beurteilung erfolgt durch den untersuchenden TA nach Vorliegen aller zusätzlichen Befunde.